

Schritt 1: Wie erkenne ich gefährliche Arbeitsstoffe?

Wie erkenne ich gefährliche Arbeitsstoffe?

Es gibt mehr als 600 verschiedene Inhaltsstoffe, die in Reinigungsmitteln verwendet werden. Einige können negative Auswirkungen auf Menschen oder auf die Umwelt haben. Das hängt vor allem davon ab, in welcher Konzentration der jeweilige Stoff in dem Reinigungsmittel vorliegt.

Gefahrstoffe sind also nicht nur Einzelstoffe, wie beispielsweise Essigsäure (in vielen Reinigern enthalten), sondern auch Zubereitungen oder Erzeugnisse mit denen Sie umgehen, die die Gesundheit gefährden können und bei denen besondere Maßnahmen erforderlich sind. Viele dieser Gefahrstoffe erkennen Sie an der Kennzeichnung auf der Verpackung. Aber auch nicht gekennzeichnete Produkte können Gefahrstoffe sein, und zwar immer dann, wenn bei der Verarbeitung gefährliche Stoffe entstehen bzw. freigesetzt werden, z.B. der entstehende Holzstaub beim Parkettschleifen.



Dennoch lassen sich viele gefährliche Arbeitsstoffe leicht anhand der rot umrandeten Kennzeichnung der Verpackung oder des Gebindes erkennen. Finden Sie hier ein Gefahrensymbol mit der dazugehörigen Gefahrenbezeichnung, Hinweise auf besondere Gefahren (H-Sätze = Gefahrenhinweise (hazard statements)) und Sicherheitsratschläge (P-Sätze = Sicherheitshinweise (precautionary statements)), so handelt es sich mit Sicherheit um einen gefährlichen Arbeitsstoff.

Wichtig:

Bitte nicht verwechseln: Oftmals sind die Gebinde allerdings auch und ausschließlich im Sinne der Gefahrgutvorschriften für den Transport mit einem Gefahrzettel gekennzeichnet. Daraus resultiert aber nicht zwangsläufig auch eine Kennzeichnung des Einzelgebindes als Gefahrstoff! Dies kann zu Unklarheiten führen! Genauere Auskünfte gibt das Sicherheitsdatenblatt.

Gefahrzettel (ADR)		Gefahrensymbole (GefStoffV)
Hauptgefahr	Mögliche Zusatzgefahren	
	 	
Feuergefährlich (Entzündbare flüssige Stoffe)	Giftig Ätzend	

Beispiel:

Brennbare flüssige Stoffe:

Die Kennzeichnung des Produkts mit

- Gefahrensymbol sowie
- H-Sätzen und P-Sätzen

soll auf einen Blick darüber informieren,

- welche Gefahren von dem Produkt ausgehen,
- welche Maßnahmen beim Verarbeiten zu ergreifen sind.

Im Gebäudereiniger-Handwerk tritt eine Vielzahl von Mitteln auf, die entsprechend mit den Gefahrstoffsymbolen gekennzeichnet sein können. Hierzu gehören u.a. Sanitärreiniger, Grundreiniger, Unterhaltsreiniger, Glasreiniger, Teppichreiniger, Rohrreiniger, Desinfektionsreiniger und Pflegemittel.

!!! VORSICHT !!!

Es gibt viele gefährliche Arbeitsstoffe, die nicht an den Gefahrensymbolen zu erkennen sind. Dennoch können sie wegen der Inhaltsstoffe oder aufgrund des Arbeitsverfahrens gefährlich werden und deshalb müssen diese Mittel genauso behandelt werden, wie die gekennzeichneten Mittel.

Schritt 2: Sicherheitsdatenblätter beschaffen und lesen

Das EG-Sicherheitsdatenblatt sollte im Ordner mit der Aufschrift „Sicherheitsdatenblätter“ vorhanden sein. Wenn das EG-Sicherheitsdatenblatt nicht vorhanden ist oder Sie keinen Ordner in Ihrer Putzkammer haben melden Sie dies bitte Frau Wöhler-Brandt, AT 4 Gebäudereinigung. Es wird Ihnen umgehend die notwendigen Unterlagen zur Verfügung gestellt. Ansonsten lesen Sie die Angaben bitte auch auf dem Etikett auf der Flasche oder Behälter. Wenn Sie dies gelesen, aber dennoch nicht verstanden haben, kontaktieren Sie bitte Ihren Vorgesetzten oder Frau Wöhler-Brandt. Sie kann Ihnen weiter helfen oder die FASl zu Rate ziehen.



Schritt 3: Mischen von Reinigungsmitteln

Wie erkenne ich, dass das Mischen von Reinigungsmitteln gefährlich sein kann?

Es gibt eine einfache Regel:

Die Reinigungsmittel dürfen nie gemischt werden.

Wenn Sie dies dennoch machen sollten, ändert sich der Geruch des Reinigungsmittels. Das ist ein Hinweis darauf, dass dabei ein giftiger Stoff entstanden ist. Sie dürfen dann die Mischung auch nicht mit Handschuhen verwenden.

Das Mischen von Reinigungsmitteln erzeugt Atem- und Hautgifte, die Ihre Gesundheit und die Gesundheit der anderen Beschäftigten gefährden kann.

Schritt 4: Ansetzen von Reinigungsmittel

Wie viel Reinigungsmittel verwende ich?

Die Reinigungsmittel müssen nach Messangaben mit dem Wasser gemischt werden. Wenn die Mengenverhältnisse nicht beachtet werden, werden Schadstoffe in der Atemluft übermäßig hoch.

- Reizung der Atemwege
- Austrocknung der Schleimhaut
- Allergische Reaktionen
- Hautirritationen

Außerdem wird das zu reinigende Objekt beschädigt.

Daher: Viel (Reinigungsmittel) hilft nicht viel, sondern viel (Reinigungsmittel) schadet sehr!

Schritt 5: Verwendung von Reinigungsmittel

Grundsätzlich muss die Arbeit so organisiert werden, dass die Reinigungsmittel nicht mit der Haut in Kontakt kommt.

- Dafür ist notwendig, dass der Arbeitsablauf neu organisiert wird.
- Zum Ansetzen von Reinigungsmitteln: immer Messbecher und Trichter verwenden.
- Den Griff der Reinigungsmittelbehälter stets sauber und frei von Restreinigungsmitteln halten.
- Beim Abwischen von Tischen, Stühlen, etc. stets Handschuhe tragen.
- Vor Beginn der Arbeit Hautschutzcreme verwenden.
- Nach Beendigung der Arbeit Hautschutzcreme verwenden.